

Am Henkenteich

Der Henkenteich, heute ein gepflegter Park- und Fischteich, liegt im Wiesengelände zwischen Furlbach und Detmolder Straße. Vor der Umwandlung des Erlenbruches war er ein natürliches Gewässer im Überschwemmungsbereich des Furlbaches. Der Henkenteich gehört zum Henkenhof, der etwa 1 km östlich am Furlbach liegt.

Henkenhof und Henkenmühle

Der Hof gehört zur Siedlerklasse der Alten Zuleger, die ihre Höfe vor dem Dreißigjährigen Kriege gründeten. In den Ämterrechnungen des Landes Delbrück heißt es, daß *Henckemeyer* 1651/52 für seine Mühle 2 Taler Steuer zu zahlen hatte.

Nach den Jahresrechnungen von 1655/56 zahlte *Henken Bukemüllersche* außm Rietbergischen einen Taler Inzugsgeld.

In der Eheberedung vom 31. Oktober 1668 wird festgelegt, daß die Mutter Anna die *alte Henken Buckemüllers Zulegerstätte auf dem Furl* an ihren Sohn Jörgen übergibt.

Die Hofanlage des Henkenhofes zeichnet sich aus durch die Anzahl der noch vorhandenen alten Gebäude. Das Hofhaus wurde im Jahre 1755 erbaut. Zum Henkenhof gehörte von Anfang an die Henkenmühle, die zunächst eine Bukemühle war. Im Jahre 1820 wurde die Mühle um ein Kornmahlwerk erweitert.

Das alte Mühlrad wurde 1920 durch eine Turbine zur Stromerzeugung ersetzt. Wie die in der Nähe liegende Furlmühle kann auch die Henkenmühle unter sachkundiger Führung besichtigt werden. Beide Mühlen sind Kulturdenkmäler der Gemeinde und wertvolle Zeugnisse der Wirtschaftsgeschichte Hövelhofs.